

897
 * Umschlag zur humoristischen Wochenschrift *

des
 „NEUES POLITISCHES VOLKSBLATT“

Nr. 22.

Inserions-Gebühr
 für die 5-gespaltene Petitzelle für das
 Inland 10 kr., Ausland 20 Pf.

„Die Witzrakete“

Erscheint jeden Samstag

→ Abonnement monatlich 40 kr. ←

Für Abonnenten des „Neues Politisches Volksblatt“ monatlich 10 kr.

*** Budapest, 30. Mai 1896. ***

→ Einzelne Nummern 5 kr. ←

*** Dritter Jahrgang. ***

Sichere Vermuthung.



Buchse: „Wenn der sich nicht irgendwo einen Korb geholt hat, will ich all' meinem Lebtag kein Leberknüdel mehr essen!“

JOHANN ORTH

großer historischer Roman von

L. v. Reinhold (Ludwig Rotter).

Preis eleg. brochirt fl. 1.50, in Prachtband fl. 2.—, bei Versendung
 in die Provinz 10 kr. ev. in Marken für Porto mehr. Für Abonnenten
 des „Neues Politisches Volksblatt“ brochirt fl. 1.—, gebunden fl. 1.50
 Subskriptionen zu richten an:

Ludwig Rotter, Budapest, Révaygasse 14.

Inhaltsverzeichnis: Unangenehme Verdoppelung. — Kani-
 balische Gastfreundschaft. — Sommernacht im Walde. — Auch ein Wohl-
 thäter. — Zweifelhaftes Unrecht. — Gute Ausichten. — Juni. — Ein
 unüberlegter Wunsch. — Enttäuschung. — Modernes Spiel. — Ein
 kleine „Handarbeit.“ — Der Unterschied. — Schlau. — Von seinem
 Standpunkt. — Großer Unterschied. — Mißverständnis. — Das Mär-
 chen. — Aus der der höheren Töchterhule. — Durch die Blume. —
 Verschnappt. — Zukunftsbild. — Scheinbarer Widerspruch. — Moderne
 Dienstboten. — Eingegangen. — Deutlicher Wink. — Destruktiver Fort-
 schritt. — Bei der Geseßlung. — Schrecklich. — Ein Militär-Panorama.
 Treffende Diagnose. — Verplappert. — Verirbilder. — Auch! —
 Immer Professor. — Eingebildet. — Das schüchternen Modell. — Eine
 botanische Seltenheit. — Immer im Beruf.

Preis-Räthsel

der „Witzrakete“.

Räthsel.

Im Mund, auf dem Kopf, unter der Nase, am Rinn,
 Im Garten, im Topf, überall ich da bin;
 Im Wald, in der See, bald groß und bald klein,
 Im Thal, auf der Höh' was kann ich wohl sein?
 Bin kurz und bin lang, bin dick und auch dünn,
 Gesund und auch krank, weißt Du, was ich bin?
 Ich wach' und gedeih', werd' gut ich gepflegt,
 Tod brech ich entzwei und werde zerlegt,
 Ich werde genährt und nähre auch Dich,
 Beim Rechnen gelehrt. — Nun rathe Du mich.

Preise:

Ein Jahrgang der „Witzrakete“ in Prachtband
 und

„Alamontade“ von Bschokke.

Auflösung: Samstag, 13. Juni 1896 im „Neues Pol. Volksbl.“

Millenniums-



Besuchern der Ausstellung bietet sich
 Gelegenheit dar

alte gebrauchte Briefmarken

zu sehr guten Preisen zu verkaufen, in
 dem ältesten Briefmarkengeschäft

I. C. Prückler,

BUDAPEST IV. Bezirk, Alte Postgasse 1.

Budapest közúti vaspálya társaság.

MENETREN

1896 május 1-től kezdve.

I. Újpesti vonal: újpesti pályaudvar (VI. ker., 1503. h. r. sz.) külső Váci-út, Váci-körút Deák Ferencz-tér Károly-és Muzuem-k. Kálvin-tér, Vámház-körút, Vámház-rakpart, fővárosi közkorházak* és viszont.

Első vonal	óra percz		Közlekedés	
	reggel	este	Utololsó vonal	este
Ujpestről	4 10	10	Ujpestről	10
Budapestről	5 20	11	Budapestről	11

* Reggel 6-tól este 6-ig a vonatok a Vámház-rakpartig járnak. — Este 6 órán túl a vonatok felváltva a Kálvin-térig, illetve a Vámház-rakpartig közlekednek.

II. Kőbányai vonal: kőbányai pályaudvar (X. kerület, Jászberényi-út), Jászberényi-út, Kőbányai-út, Kerepesi-út, Károly-körút, Károly-kaszárnya és viszont.

Első vonal	óra percz		Közlekedés	
	reggel	este	Utolső vonal	este
Kőbányáról	4 30	10	Kőbányáról	10
Budapestről	5 30	11	Budapestről	11

III. Városligeti vonalak. a) városligeti végállomás (VII. kerület Aréna-ut) nyugati pályaudvar, eszárifürdő és Ludoviceum felé.

Első vonal	óra percz		Közlekedés	
	reggel	este	Utolső vonal	este
a városligetből*	5	11	a városligetből	11
Ny. p.-udvarról	5 35	11	Ny. p.-udvarról	11
Ludoviceumtól	6 40	10 30	Ludoviceumtól	10 30

A városligeti állomásról a vonatok a nyugati p. u. irányában 5 perczenként indulnak. Minden második vonat a eszárifürdőhöz közlekedik olymennyiségűvel, hogy a eszárifürdői forgalom rugalmasabbá váljon. Este 6 óráig a pályában a vonatok d. o. 12. perczekig közlekednek.

VI. Lánchíd—Ó-Budai vonal: II. ker., Lánchíd, Margit-rakp., Pálffy-tér, Zsigmond-utca, Lajos-utca, Főter III. ker.

Első vonal	óra percz		Közlekedés	
	reggel	este	Utolső vonal	este
a Lánchídtől	5	9 30	a Lánchídtől	9 30
a III. k. Főterrel	5 38	10 8	a III. k. Főterrel	10 8

VII. Lánchíd—Ó-Budai vonal: azaz II. ker., Lánchíd, Margit-rakp., Pálffy-tér, Ország-út, Budai-körút, Zugligeti-út, Zugligeti állomás.

Hő	óra percz		Utolső vonal		Közlekedés	
	Első vonal	reggel	reggel	este	óra percz	este
a Lánchídtől	6	42	a Lánchídtől	8	30	30 perczenként
a Zugligetből	6	30	a Zugligetből	8	30	
a Lánchídtől	6	22	a Lánchídtől	8	12	
a Zugligetből	6	42	a Zugligetből	8	42	
a Lánchídtől	6	12	a Lánchídtől	9	42	20 p.-ként a lánchídtől este 5 óra 7 óra
a Zugligetből	6	—	a Zugligetből	10	—	a Zugligetből este 6 és 8 óra között 15 perczenként.
a Lánchídtől	6	42	a Lánchídtől	7	12	30 perczenként
a Zugligetből	7	—	a Zugligetből	8	—	

VII. Károlykaszárnya—Zugligeti vonal: IV. ker. Károly-kaszárnya, Deák Ferencz-tér, Váci- és Lipót-körút, Margit-híd, Pálffy-tér, Király-hegy-utca (visszamenet Török- és Primás-utca), Ország-út, budai körút, Zugligeti-út, Zugligeti állomás a Laszlovaszky-völgyben.



Nun ist der Tag zur Ruh' gegangen,
Und schweigend bricht die Nacht herein,
Die Wipfel übergießt — welch' Frangen —
Gar wunderjam der Mondenschein.

Es liegt der Wald so traumver-
junkten
Im milden Glanz der Sommer-
nacht,
Und durch die Seele wonnetrunken
Zieht es wie gold'ne Märchenpracht.

Die Zweige beben, Grüsse tau-
schend,
Gewiegt vom lauen Abendwind,
Die Blüten duften lustberauschend,
Die Quelle drunten flüstert lind.

Das ist die echte Weihestunde,
Wo sich zu Dir mein Herz er-
hebt,
Wo in der weiten Waldesrunde
Dein liebes Bild nur mich um-
schwebt.

Das ist die Zeit voll Himmelsfüße,
Der Liebe mächtig Aufersteh'n.
Wo meine Lieder, meine Grüsse,
Mein Nachtgebet — Dich still
umweh'n.

Auch ein Wohlthäter.

A.: Wie, Du kannst das so ruhig mit anhören, wenn der Kerl Dich „Lump“ und „Betrüger“ schimpft?

B.: Es ist ja für die Armen . . . morgen lasse ich ihn nämlich zu Gericht laden, und da muß er mindestens fünfzig Gulden zahlen!

Zweifelhaftes Unrecht.



Hausfrau: Da stehen fünf Soldaten vor der Thür; ich will nicht hoffen, daß das alles Liebhaber von Ihnen sind.

Dienstmädchen: O, Madame, thun mir sehr unrecht; die meinigen kommen niemals alle zusammen!

Gute Ausichten.



„Nun brauchst Du schon wieder einen neuen Hut, Louise, das ist ja geradezu entsetzlich! Du treibst mich noch zum Banferott!“

„„Dann kannst Du ja mit meinen abgelegten Hüten gleich wieder ein neues Geschäft anfangen.““

897



Nun ist der Sommer gezogen in's Land,
 Der Zauber des Waldes die Herzen umspannt,
 Die Rose zur vollen Pracht ist erblüht,
 Es singt die Lerche ihr herrlichstes Lied,
 Sie singt von der Liebe, und drunten im Thal
 Erklünet ihr Echo viel tausendmal!

Ein unüberlegter Wunsch.



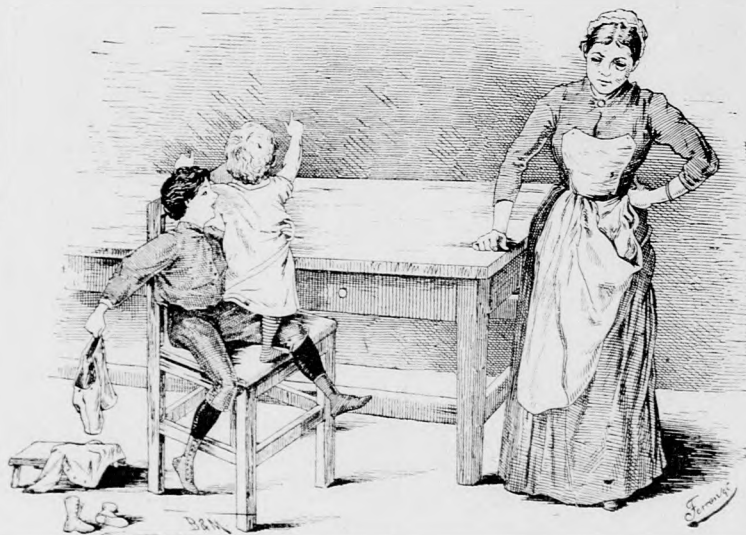
Lebensmüder (in der Zeitung die Todesanzeigen lesend): Ach Gott, wenn ich mich doch auch herausleiten könnte!

Enttäuschung.



— „Hören Sie, Herr Spinner, neulich hatte ich einen Vogen Ihrer Frühlingsgedichte in Händen und habe darin etwas äußerst Pitantes gefunden!“
 Dichter: Ach was! Das freut mich unendlich!
 „Ja, es war ein recht alter, saftiger Schweizerkäse!“

Modernes Spiel.



Mutter (zu ihrem ältesten Sohn, der den jüngsten fast ganz ausgezogen hat):
 Was machst Du denn da?
 Ältester: Ach, Mama, wir spielen nur Gerichtspfändung!



Falschmünzler (zu seiner Geliebten): Du hast morgen Deinen Namenstag? Da mache ich Dir eine schöne Hundertguldennote!

Der Unterschied.



A.: Welches ist eigentlich der Unterschied zwischen einem gewöhnlichen Arzt und einem Spezialisten?

B.: Lassen Sie sich von dem Spezialisten nur die Rechnung schicken — dann werden Sie den Unterschied schon merken.

Das Märchen.



A.: Was schreiben Sie denn da?

B.: Ein Märchen.

A.: So, ein Märchen? Wahrscheinlich für eine Zeitung?

B.: Nein, für meinen Schneider. Er will sein Geld haben, und da theile ich ihm mit, daß er es nächste Woche erhalten wird.

Schlau.

Frau: Warum bindest Du denn das Tuch um den Kopf?

Mann (Schneider): Weil ich den Doktor mahnen will — so glaubt der Diener, ich sei ein Patient und läßt mich wenigstens zu ihm hinein!

Von seinem Standpunkt.

Cousine: So, da schenke ich Dir eine von mir gebähtete Börse, weil heute Dein Geburtstag ist — der zwanzigste!

Student: Am zwanzigsten eine Börse — aber so bösehaft!

Großer Unterschied.

A.: Wie konnten Sie mir dem Meyer Ihre Tochter zur Frau geben; der Mensch hat ja schon zwei Jahre im Gefängniß geessen!

B.: Was Sie sagen, der Lump . . . mir gegenüber hat er immer behauptet, nur ein und ein halb Jahr!

Mißverständnis.

Magistratsbeamter (bei einer Evidenztraumung): Wer von den Herrschaften wartet hier schon am längsten?

Dame (mit ihrem Bräutigam vortretend): Ich — wir sind bereits vier Jahre verlobt!

897

Verschnappt.

Aus der höheren Töchterschule.

Lehrerin: Was wissen Sie von Atila?

Schülerin: Ach, Fräulein, das ist ja das schöne Uniformstück, das unsere Husaren so famos kleidet.

Durch die Blume.

Lieutenant (zu einem ältlichen Fräulein): Gestern Abend war ich im Don Juan. Fräulein (verschämt): Davon merkt man aber gar nichts, Herr Lieutenant.



A.: Wenn ich mal Nachts lange kneipe, bin ich am nächsten Morgen ganz zerfchlagen!
B.: So? Sind Sie auch verheirathet?

Scheinbarer Widerspruch.



Stromer (vor einer Brauntweinschänke): Nu werd' ick mir mal 'n Bittern kooßen, um mir das Leben een Bischen zu versüßen!

Moderne Dienstboten.

Frau: Aber, Lina, was haben Sie sich denn da für Fleisch geben lassen, das sind ja nichts wie Knochen!
Dienstmädchen: Ja, Madame, ich habe zu dem Fleischhauer auch schon gesagt, wenn's für mich wäre, würde ich's nicht nehmen.

Eingegangen.

Herr Dümichen: Warum wollen Sie mich denn nicht heirathen, Fräulein Emilie?
Fräulein (reiche Erbin): Weil ich Sie nicht liebe, Herr Dümichen.
Herr Dümichen (entzückt): Da haben wir ja schon die gleiche Harmonie der Seelen, die bei einer glücklichen Ehe nothwendig ist, ich liebe Sie ja auch nicht!

Deutlicher Wink.

Feldwebel: Mehlmann, was ist denn Ihr Vater eigentlich?
Soldat: Fleischselcher, zu Befehl!
Feldwebel: hm, da haben Sie wohl auch zu Hause nicht viel getaugt, daß er so wenig von sich hören läßt!

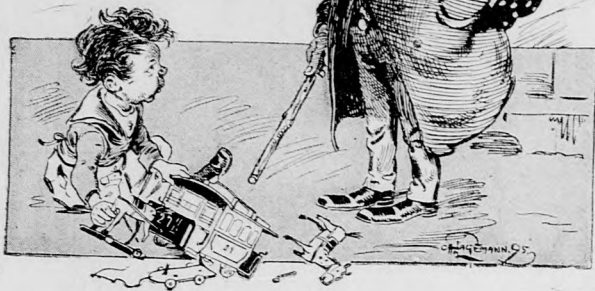


Zukunftsbild.

Junger Mann (zu einer weiblichen Studentin): Fräulein, wie viel Semester zählen Sie?

Destruktiver Fortschritt.

Der kleine Fritz hat zu seinem Geburtstage eine Pferdebahn von Blech bekommen. Mittags findet ihn sein Vater, wie er gerade damit beschäftigt ist, ein Pferd nach dem anderen abzureißen, und fragt ihn mit strafender Miene:



„Warum machst Du denn die neue Pferdebahn schon wieder entzwei?“

„Ich mache sie ja nicht entzwei, ich mache ja nur eine elektrische daraus!““

Bei der Bestellung.

Oberstleutnant (zu Einem, der soeben tauglich erklärt wurde): Hast Du schon mit Pferden zu thun gehabt? Dann kommst Du zur Kavallerie kommen!
 Rekrut: Na, i bin immer nur bei Ochsen gewesen.
 Oberstleutnant: Na, dann zur Infanterie!



A.: Sie können sich gar nicht denken, was für reizendes Haar meine Frau hat. Wenn sie es auflöst, fällt es bis auf die Knie!

B.: Das ist noch gar nichts, da sollten Sie erst einmal das Haar meiner Frau

sehen. Wenn die es auflöst, fällt es bis auf die Erde.

Schrecklich.



Bauern (das erste Mal einen Motor-Wagen erblickend): Jess Marandjosef, denen ist der Wagen scheu word'n. Halt S'n auf.

Ein Militär-Panorama.



Karlina's Album. (Liebhaber-Ausgabe.)

Treffende Diagnose.

Vater: Was meinen Sie, Herr Doktor, zu meiner



Tochter? Wird sich das rasche Schlagen des Herzens wieder verlieren?
 Arzt: O ja, sobald wir gefunden haben, für wen es schlägt.

897

Verplappert.



Tante: Ich werde heute dreißig Jahre alt; sieht man mir das an?
 Nichten: Nein; Papa sagte auch, man sieht's der Tante gar nicht an,
 daß sie erst dreißig Jahre alt ist!

Verirrbilder.



Im Gefängniß.
 Wobliebt der Gefängnißwärter mit dem Wasserkrug?

Auch!



Lieutenant (in der Kunstausstellung eine Adonisstatue betrachtend): Ach — auch ein Adonis!

Zimmer Professor.

Dienstmädchen: Herr Professor, soeben ist der Storch zu Ihnen gekommen!
 Professor: Dummheit, ist im Dezember unmöglich!

Eingebildet.

Dame (im Konfektionsgeschäft): Zeigen Sie mir, bitte, etwas recht Hübsches und Elegantes.
 Konfektionseuse: Bitte, Madame, sehen Sie mich nur an!



Wo ist die Studentin?

órákor indul a nyug. pályaudvarhoz. Napszínház. Városliget (Arenanti végállomás) vasár- és ünnepnapokon d. e. 1/3-7-ig.

b) Kálvintér, Állatkert és Zugló.

Első vonat	óra percz		Utolsó vonat	óra percz		Közlekedés
	reggel	este		reggel	este	
Állatkert felől	6	—	Állatkert felől	10	—	Az állatkerti vonalon a vonatok reggel 6 órától d. u. 2 óráig 3 p-ként, d. u. 2 órától végig 6 p-ként közlekednek. A Zuglói vonalon a vonatok hétköznapokon 15 p-ként, ünnep- és vasárnapokon 10 p-ként közlekednek. Június 1-től augusztus 31-ig az utolsó vonat a Zuglótól 10 óra 30 perczkor és a Zrnnyitől vissza 11 órakor indul.*
Zugló felől	6	—	Zugló felől	10	—	
Kálvintérfől	6	30	Kálvintérfől	10	30	

*) Éjjel 11 órakor külön vonat indul a múzeum-körutról az Arénához, illetve a Stefánia-utig.

IV. Ludoviceum — m. á. v. nyug. pályaudvar — ó-budai vonal. kiágazással a Ludoviceumtól az Örczy-kert mögötti Tiszviselő ház-telepig; Üllői-úti állomás (IX. ker., Üllői-ut 111. sz.) Üllői-ut, Kalvin-tér, Múzeum-, Károly-körút, Deák Ferencz-tér, Váci-, Lipót-körút, Margit-híd, Zsigmond-utca, (visszamenet Török- és Primás-utca), Lajos-utca, Főter, (III. ker.) és viszont.

Első vonat	óra percz		Utolsó vonat	óra percz		Közlekedés
	reggel	este		reggel	este	
a Ludoviceumtól	4	30	a Ludoviceumtól	10	—	15 p-ként; esti 10 ó. 30 p-ór különvonat indítatik a Ludoviceumtól Ó-Budára, Éjjel 11 ó. 30 p-ór különvonat indítatik Ó-Budáról Ludoviceumig.
a III. k. Főtérről	5	30	a III. k. Főtérről	11	—	

Éjjeli 11 órakor külön vonat a Zrnny előtti kitérőből az ó-budai főtérrig és vissza.

V. Közvágóhídi vonal: Közvágóhídi pályaudvar (IX., 9627. sz.) Soroksári-ut, Soroksári-utca, Boráros-tér, Lónyay-utca, Kalvin-tér, Múzeum-, Károly-körút, Deák Ferencz-tér, Váci-körút a m. á. v. nyugoti pályaudvarhoz és viszont.

Első vonat	óra percz		Utolsó vonat	óra percz		Közlekedés
	reggel	este		reggel	este	
a közvágóhídtől	5	—	a közvágóhídtől	10	—	7.30—9-ig 3 p.-ként; 11.30—2.30-ig különben 5 p.-ként
a Váci-körutól	5	42	a Váci-körutól	10	30	

A 3 perces időközöknél minden 3-ik. az 5 p.-nél mindennásodik vonat közlekedik a m. á. v. nyug. p.-udvarához, a többi vonat a Károly-kasz.

Május 1-től 15-ig	a Károlyk.-tól a Zuglótól		a Károlyk.-tól a Zuglótól		20 perczenként	
	6	10	6	20	8	30
Május 15-től 31-ig	a Károlyk.-tól a Zuglótól		a Károlyk.-tól a Zuglótól		20 perczenként	
Június	6	10	6	20	8	30
Július	6	10	6	20	8	30
Augusztus	6	10	6	20	8	30
Szept.	6	10	6	20	8	30
Október	6	10	6	20	8	30
1-től 15-ig	a Károlyk.-tól a Zuglótól		a Károlyk.-tól a Zuglótól		20 perczenként	
15-től 31-ig	6	10	6	20	8	30

*) Csütörtök és szombaton éjjel 11 órakor különvonat indítatik a Károly-kaszárhoz.

IX.

Ünnep- és vasárnapokon, kedvező idő esetén, — a közvágóhídi és a lánczhid-ó-budai vonalat kivéve — valamennyi vonalon a szolgálat, este, egy órával kiterjesztetik, mi az illető állomásokon külön táblán jeleztetik.

X.

A m. á. v. keleti pályaudvarhoz, a m. kir. államvasutak menetrendje szerint, a svábhegyi fogaskerekű vasút budai állomásához pedig, reggel 9 óra és délután 3 órától a közzétett menetrend szerinti minden rendes vonathoz **esatlakozó vonatok**, a közvágóhídi állomáson az érkező h. é. vasúti vonatokhoz a rendes vonatok esatlakoznak, szükség esetén külön esatlakozó vonatok tételnek forgalomba, a melyek a Károly-kaszáráig közlekednek. E esatlakozó vonatok utasai a váltott rendes meneljegy alapján a m. á. v. nyugoti pályaudvarhoz közlekedő kocsikat is vehetik igénybe.

XI.

A színhazi előadások végével; a népszínházról a városligetbe, a Ludoviceumhoz, a m. á. v. nyugoti pályaudvarhoz, Ó-Budára és a közvágóhídhöz; továbbá a Múzeum-körutról Ó-Budára és Újpestre és a Károlykaszáráról Kőbányára külön vonatok indítanak éjjel 11 órakor. Budapest, 1896. évi április hóban.

Az igazgatóság.

Unsere Lesern!

liefern wir, solange der Vorrath reicht,

statt à fl. **6** für à fl. **2.50**

die nebenstehend angegebenen

prächtigen Geschenkwerte,



ca. 1000 Seiten stark, ca. 400 Illustrationen.



Ueber 1000 Seiten stark, 534 Illustrationen.

welche sich


 **für Jung und Alt** 

und zu allen Gelegenheiten, besonders auch zu Confirmations-
Geschenken eignen.

Versandt nur gegen vorherige Einsendung des Betrages.

Die Administration des

„Neues Politisches Volksblatt“

 Budapest, Révaygasse Nr. 14. 